



AUSSCHUSS FÜR  
JÜDISCHE KULTURARBEIT

Heppenheim a/B., 21. März 1936.



Sehr geehrter Herr Hofrat,

Ich sende Ihnen anbei eine Einladung zur Mitarbeit an dem von uns vorbereiteten literarischen Wegweiser und ein vorläufiges Schema seiner Anordnung. Ich wäre sehr erfreut, wenn Sie sich zur Mitarbeit entschliessen und <sup>ihm</sup> den Abschnitt »Geschichte der Juden im Orient« (unter Abschnitt B I *z* 1) übernehmen würden.

Es handelt sich für uns darum, ein exaktes und zuverlässiges Handbuch zu schaffen, und wir sind daher auf die wenigen im wirklichen Sinne wissenschaftlich arbeitenden Menschen, die wir besitzen, ganz besonders angewiesen. Aus dem literarischen Ratgeber des Dürerbundes können Sie sich wohl ein ungefähres Bild von der äusseren Anordnung des geplanten Buches machen; falls Sie ihn sich nicht verschaffen können, würden wir Ihnen einen der Nachträge, die in ähnlicher Weise angeordnet sind, senden. Wir denken unsre Publikation später auszubauen, möchten aber mit einem Buche von <sup>ihm</sup> ~~400~~ 150 Seiten beginnen, woraus sich das Gebot der Knappheit ergibt.

In der Hoffnung, dass ich auf Sie zählen darf, bleibe ich

Ihr sehr ergebener

*Dr. Martin Buber*